

Evangelisch

Die Kirche hat ihren Grund im Wort des dreieinigen Gottes. Er hat den Menschen in Christus mit sich versöhnt und ihn durch den Hl. Geist geheiligt.

Durch die Verkündigung in Wort und Sakrament erhält Gott die Gemeinschaft der Glaubenden. So ermöglicht er Gemeinschaft der Kirchen untereinander. Die Einheit der Kirche ist Gabe Gottes. Sie wird bezeugt durch gegenseitige Kirchengemeinschaft.

Weil die Gnade Gottes den Menschen in Wort und Sakrament zugeeignet wird, ist die Gemeinschaft in Wort und Sakrament für die Kirche notwendig und zureichend. Unterschiede in der Ordnung des Amtes und in der Verfassung der Kirche dürfen nicht kirchentrennend sein.
(☞ Leuenberg 1973)

- *Ekkesiologie*
- *Amtsverständnis*
- *Apostolische Sukzession*

Katholisch

Die eine und einzige Kirche ist in Jesus Christus begründet (Joh 17,21ff).
Durch menschliche Schuld kam es zu Spaltungen: Die Einheit ist verwundet, aber in der röm.-kath. Kirche bewahrt.

Kirchengemeinschaft und Abendmahlsgemeinschaft sind eng verbunden. Das eine kann dem anderen nicht vorausgehen.

von **Stefan Heinemann**
(stefan.m.heinemann@gmx.de)
Quelle: RGG4, Art. "Ökumene"

- *Hermeneutik*
- *liberale Ethik*

Orthodox

Ökumene ist ein Faktum - eine Realität, die in den orthodoxen Ortskirchen sakramental erfahren werden kann. Ökumenische Organisationen dagegen sind keine Träger ekklesialer Wirklichkeit (☞ seit 2000: keine Godis im ÖRK!).

"Ökumene in der Zeit" sucht nach Gründen für die Spaltungen - im Gegensatz zur 'horizontalen Ökumene', die ekklesiale Gleichheit anstrebt. Der orthodoxe Vertikalismus will sich auf fundamentale Probleme der Ekkesiologie, des Schriftverständnisses und der Sukzession konzentrieren.

- *Jurisdiktionsprimat & Unfehlbarkeit des Papstes*
- *mit Rom unierte Ostkirchen*